



MONA macht den neuen Personalausweis mobil Forscher der TU Darmstadt bringen Handys mit innovativer App das Kartenlesen bei

Darmstadt, 05.08.2011. Wissenschaftler der TU Darmstadt am Center for Advanced Security Research Darmstadt (CASED) haben die erste mobile eID-Applikation „MONA“ für den neuen Personalausweis entwickelt. Anstelle von Computer und Kartenleser benötigen Nutzer des neuen Personalausweises zukünftig nur noch ein modernes Smartphone für den sicheren elektronischen Identitätsnachweis.

Die in einem Projekt der Deutschen Telekom Laboratories in Zusammenarbeit mit T-Systems und der media transfer AG entwickelte erste Version der Software wollen die Wissenschaftler in den kommenden Monaten im Zuge eines Open-Source Projektes veröffentlichen und mit interessierten Programmierern und Programmierern für verschiedene Smartphones, z. B. für Android-Handys, weiterentwickeln.

MONA steht für „Mobile Authentisierung mit dem neuen Personalausweis“ und ist eine Java ME Applikation für mobile Endgeräte. Die erste Version der App läuft auf dem Nokia-Modell 6212 und kann leicht für andere Modelle angepasst werden. Moritz Horsch hat die Software zusammen mit Dr. Alexander Wiesmaier und Johannes Braun in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Johannes Buchmann entwickelt und will so den Einsatz des Ausweises vereinfachen: „Die eID-Funktion des neuen Personalausweises kann viele Internetdienste sicherer und transparenter machen, die momentan nur Benutzername und Passwort als Identitätsnachweis verlangen, zum Beispiel für Online-Einkäufe. Mit unserer App können bald alle Besitzer geeigneter Smartphones die Funktion nutzen, egal ob zuhause oder unterwegs“, so Horsch.

Smartphone ersetzt Computer und Kartenleser

Bisher benötigte jeder, der die eID-Funktion nutzen wollte, einen Computer mit installierter eID-Software und einen entsprechenden Kartenleser. Die sogenannte Near Field Communication (NFC) Technologie ermöglicht es modernen Handys, mit dem kontaktlosen Chip im neuen Personalausweis zu kommunizieren. NFC-fähige Smartphones übernehmen so die Funktion von Computer und Kartenleser und erlauben eine mobile Nutzung des Personalausweises. Als App bringt MONA die einzelnen Komponenten auf dem Smartphone dazu, miteinander zu kommunizieren und bietet den Nutzern Möglichkeiten zur Interaktion. So kann für jeden Dienst individuell entschieden werden, welche Daten übertragen werden

Kommunikation und Medien
Corporate Communications

Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt

Ihr Ansprechpartner:
Christian Siemens
Tel. 06151 16 - 32 29
Fax 06151 16 - 41 28
siemens.ch@pvw.tu-darmstadt.de

www.tu-darmstadt.de/presse
presse@tu-darmstadt.de





dürfen. Die Forscher haben nicht nur die Nutzer im Blick: „MONA macht den elektronischen Identitätsnachweis auch für Anbieter von Internetdiensten interessanter, weil das Smartphone viel näher am Alltag der Nutzer ist als ein entsprechender Kartenleser“, erklärt Wiesmaier.

Weitere Informationen zu MONA

Projekthomepage für Download und Weiterentwicklung (im Aufbau), sowie Demonstration und wissenschaftlicher Hintergrund:

www.cdc.informatik.tu-darmstadt.de/mona

Hinweis an die Redaktionen

Ein Pressefoto der MONA-App kann im Internet unter www.cased.de heruntergeladen werden.

Pressekontakt

Dr. Alexander Wiesmaier

06151 16 37271

alexander.wiesmaier@cased.de

Anne Grauenhorst

Public Relations

CASED

06151 16 6185

anne.grauenhorst@cased.de

MI-Nr. 65/2011, Anne Grauenhorst